

Schön war's – beim Elisabethentag 2024!

Am Samstag, 21. September 2024 trafen knapp 30 Ehrenamtliche frühmorgens um 8:00 Uhr am Hauptbahnhof München. Dieser Elisabethentag war etwas Besonderes, denn er führte uns „...auf den Spuren der Hl. Elisabeth“ nach Bamberg.



Nach der unterhaltsamen Busfahrt begann unser Tag in Bamberg in der oberen Pfarre mit einem spirituellen Einstieg.

Unser Präses Pfarrer Bauer leitete uns mit kraftgebenden und zum Nachdenken bewegenden Worten in den erlebnisreichen Tag der vor uns lag.

Bei herrlichem Wetter genossen wir einen interessanten Stadtrundgang in Bamberg mit den vielen Sehenswürdigkeiten in der Altstadt, über die Brücken des Flusses Regnitz, vorbei an „Klein Venedig“ und hoch zum Bamberger Dom mit dem Grab von Kaiser Heinrich II., Bistumsgründer und Domstifter, der dort zusammen seiner Ehefrau Kunigunde begraben und als einziger deutscher Kaiser heiliggesprochen worden ist. Die Kunstinstallation zum Jubiläum des 1000. Todestages von Kaiser Heinrich II. entlockte uns allen ein großes Staunen über die Künstlerin Elke Maier, die damit auf beeindruckende Weise Lichtführung mit sakraler Kunst verbunden hat.



Mittags stärkten wir uns mit einem gemütlichen Mittagessen beim „Schreiners“ mit seiner gutbürgerlichen fränkischen Küche und dem weltbekannten Bamberger Bier

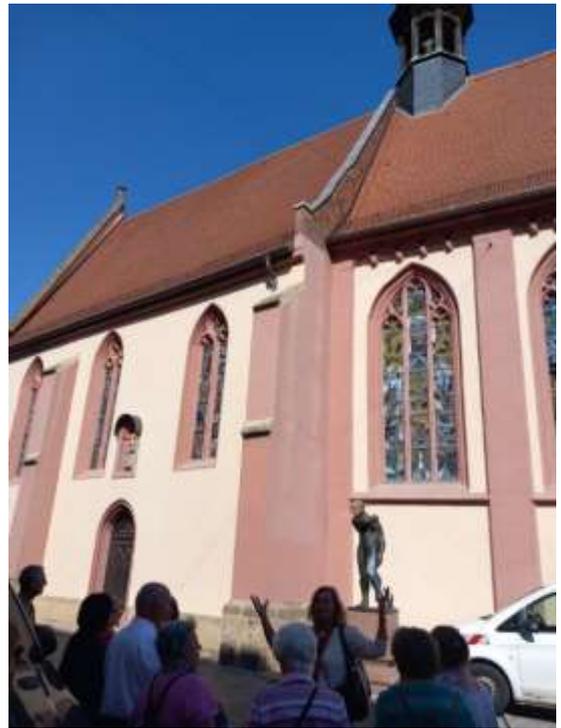
Danach ging es für alle zu der herrlichen und weitbekannten Kirche St. Elisabeth im Sand.

Die Geschichte der Kirche reicht zurück bis 1354.

Die modernen Glasfenster von Künstler Markus Lüpertz sowie seine vor der Kirche stehende Apollo Statue stammen aus der Moderne.

Seine Interpretation und Umsetzung des Lebens der Heiligen Elisabeth von Thüringen in Kombination mit den Sieben Werken der Barmherzigkeit zogen uns in den Bann und gaben uns auf sehr eindrückliche Weise viel Kraft und Inspiration für unser ehrenamtliches Engagement. Das achte Fenster ist dem Bibelspruch „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25, 40) gewidmet

Die Bilder stellen eine wunderbare Verbindung in einen „farblichtstrahlenden Fensterreigen, ein Farbrauschen" dar, das inspiriert und von innen heraus leuchtet.



Anschließend hatten wir noch Zeit zur freien Verfügung, um in kleinen Gruppen durch die wunderschönen engen Gassen das Stadt Bamberg zu schlendern und in einem der vielzähligen Cafés in der Stadt Kaffee und Kuchen zu genießen oder auch eines der weltberühmten Bamberger Biere zu probieren.

Gegen 19:00 Uhr waren wir wieder in München und konnten gestärkt an Leib und Seele wieder in unsere Gemeinden zurückkehren, um weiter im Sinne der heiligen Elisabeth unser Ehrenamt auszuführen.

